

Auslandssemester an der University of South Wales



**University
of South
Wales**

Studiengang an der DHBW: BWL Finanzdienstleistungen

Studiengang im Ausland: International Accounting and Finance (WBL)

Auslandsuniversität: University of South Wales, Cardiff, Großbritannien

Auslandssemester: 5. Semester

Zeitraum: September 2016 – Dezember 2016

Vorbereitungsphase

Die Entscheidung für ein Auslandssemester

Auslandserfahrung wird immer wichtiger und selbstverständlicher. Da ich nach dem Abitur nicht ins Ausland ging, wie sehr viele in meinem Abiturjahrgang, war für mich klar, dass ich im Studium die mangelnde Auslandserfahrung nachholen möchte.

In meinem Studium habe ich nur sehr wenig Englischvorlesungen und auch in den Praxisphasen benötige ich nur in seltenen Fällen Englisch. Allerdings wird im heutigen Arbeitsmarkt ein perfektes Englisch erwartet, daher wollte ich auch hierdurch mein Englisch verbessern. Die endgültige Entscheidung für ein Auslandssemester fiel, nach dem Besuch der Auslandsmesse der DHBW Stuttgart.

Die Entscheidung für die University of South Wales, Cardiff, Großbritannien

An der University of South Wales besteht die Möglichkeit eines double degrees. Dies ist an nicht vielen Universitäten möglich, an denen man nur ein Semester studiert. Der Grund, dass es an der USW möglich ist, ist die Abgabe einer zusätzlichen Arbeit, das Worked Based Learning, das quasi wie eine britische Bachelorarbeit gewertet wird. Häufig kann hierfür die Projektarbeit 2, teils auch abgeändert, übernommen und übersetzt werden.

Zusätzlich wurde ich durch meinen ehemaligen Studiengangsleiter auf die University of South Wales aufmerksam. Dieser empfiehlt die USW und hat schon sehr vielen Studenten geraten, ihr Auslandssemester dort zu absolvieren. Er war uns Studenten auch eine Hilfe bei der Planung, da er die Ansprechpartner an der USW persönlich kennt.

Die endgültige Entscheidung fiel auch wieder an der Auslandsmesse der DHBW Stuttgart, an der ein Vertreter der USW persönlich anwesend war. Die USW überzeugt auch durch den großen Anteil an ausländischen Studenten, die sie jedes Jahr aufnehmen. Nicht nur ich, auch viele meiner Kommilitonen entschieden sich daher für die USW.

Die Planung

Nachdem das Einverständnis des Arbeitgebers und des Studiengangleiters eingeholt wurde, konnte der Antrag auf ein Auslandsemester an das International Office der DHBW gesendet werden. Anschließend besprach ich das Learning Agreement, also welche Module an der Auslandsuniversität belegt werden, mit meinem Studiengangleiter. Diese müssen mit den Studieninhalten des 5. Semesters übereinstimmen, damit diese angerechnet werden können. Hier war es von Vorteil, dass bereits viele Studenten meines Studiengangs an der USW waren, das Learning Agreement konnte daher problemlos von den vorherigen Jahrgängen übernommen werden.

Nun konnte sich an der USW eingeschrieben werden. Hierfür benötigt man ein kurzes Motivationsschreiben, grundsätzlich werden aber alle Studenten angenommen.

Wichtig ist außerdem, einen sogenannten Grant zu beantragen. Dies ist ein Stipendium, das allen EU-Studenten zusteht, die in Wales oder Schottland ihr Auslandssemester absolvieren und reduziert die Studiengebühren von 9.000 GBP auf 3.900 GBP. Häufig wird der Grant erstmal abgelehnt oder Dokumente nachgefordert. Hiervon nicht unterkriegen lassen, letztlich bekam bei uns jeder den Grant. Hilfe kann man auch später vor Ort von den Mitarbeitern der USW bekommen.

Nicht zu vergessen bei der Planung ist auch der Abschluss einer Auslandsrankenversicherung. Hierfür gibt es günstige Varianten, zum Beispiel vom ADAC, ohne eine verpflichtende Mitgliedschaft.

Bezüglich der Unterkunft habe ich mich für ein Wohnheim auf dem Campus entschieden. Es gibt auch die Möglichkeit, in privaten Wohnungen unterzukommen. Das wahre Studentenleben findet allerdings auf dem Campus statt. Es gibt mehrere Wohnheime, für die One-Term-Students kommt allerdings nur das günstigste, und etwas in die Jahre gekommene, Wohnheim Glamorgan Court in Frage. Der Vorteil ist, dass jeder Student ein eigenes Badezimmer besitzt. Eine Küche wird mit maximal sechs Studenten geteilt. Die Zusage für das Wohnheim kam sehr kurzfristig, da hierfür die Studenten, die ein ganzes Jahr bleiben, bevorzugt werden. Hiervon nicht unterkriegen lassen und die Sache locker sehen. Letztlich waren in den Wohnheimen sogar noch Zimmer übrig.

Bezüglich des Fluges ist die günstigste Variante, direkt nach London zu fliegen und dann mit dem Bus, Nationalexpress oder Megabus, nach Cardiff zu fahren. Diese Fahrt dauert zwischen dreieinhalb und vier Stunden.

Das Auslandssemester

Die International Welcome Week

Die USW veranstaltet immer in der Woche vor dem Semesterbeginn, eine Welcome Week nur für die ausländischen Studenten. Hier werden einerseits viele Ausflüge veranstaltet, wodurch man die Kultur kennenlernen kann, andererseits vernetzt man sich hierdurch mit vielen Studenten und findet schnell Freunde. Die Welcome Week war mitunter die schönste Erfahrung in Wales und ist unbedingt zu empfehlen!

Der Campus

Die University of South Wales hat insgesamt drei Campuse: Cardiff, Newport und Treforest (in Pontypridd). Ich war an dem Treforest Campus untergebracht, dieser ist circa 25 Minuten mit dem Zug von Cardiff entfernt. Auf dem Campus gibt es eigentlich alles: von einem eigenen Fitnessstudio, über ein eigenes Pub, ein Health Center, eine Bibliothek bis hin zu einem eigenen Club, der immer freitags und mittwochs geöffnet ist.

Leider kam ich bei der Wohnheimplanung in das „deutsche“ Haus, wodurch im Wohnheim selbst fast ausschließlich deutsch gesprochen wurde. Jedoch kommt man durch die vielen Angebote der USW auch in Kontakt mit anderen, hauptsächlich internationalen, Studenten.

Bilder vom Campus:



Der Studiengang

Mein Studiengang hieß „International Finance and Accounting (WBL)“. An der USW gibt es insgesamt eine Vielzahl von Studiengängen, es kann quasi alles studiert werden. Da mein Studiengang sehr meinem deutschen Studiengang ähnelt, kann ich mir alle belegten Module anrechnen lassen.

Übersicht der belegten Module

- **Financial Management:** Hier geht es größtenteils um die Finanzierung eines Unternehmens. Es muss eine Präsentation über ein Unternehmen und deren Finanzierung gehalten und ein Assignment über Dividendenpolitik geschrieben werden.
- **Leadership and Management Development:** Hierbei werden verschiedene Führungsstile behandelt. Letztlich muss ein Führungsstil kritisch betrachtet und auf eine selbst gewählte Führungsperson übertragen werden.
- **International Issues in Accounting:** Es werden internationale Bilanzierungsthemen besprochen, hauptsächlich geht es um IFRS.
- **International Business:** Die Aufgabenstellung lautet, dass ein Unternehmen ins Ausland expandiert. Es werden verschiedene Analysemethoden gezeigt, wie entschieden werden kann, in welches Land expandiert werden soll.
- **Forensic Accounting:** Hierbei geht es um Betrugsfälle in einem Unternehmen, insbesondere um den Bilanzbetrug.
- **Global Governance, Risks and Ethics:** Hauptsächlich geht es um Grundsätze der Unternehmensführung. Verschiedene Verhaltenskodexe werden hierfür behandelt.
- **Advanced Financial Reporting:** Es werden Spezialfälle der britischen Bilanzierung, wie beispielsweise die betriebliche Altersvorsorge, behandelt.

Grundsätzlich ist das Lernen an der USW eine ganz neue Erfahrung verglichen mit der DHBW. Es wird nicht klassisch ein Skript auswendig gelernt, viel mehr findet eigene Recherche statt. Anstatt Klausuren wurden ausschließlich Assignments, also Hausarbeiten, verfasst und Gruppenarbeiten gehalten. Ein Assignment bestand meistens aus 3.000 Wörtern, das entspricht circa 8 Seiten. Die Präsenzvorlesungen sind weniger, als man es von der DH gewohnt ist, zusätzlich gibt es Tutorien bei dem das Gelernte der Vorlesung vertieft wird.

Das Lernen ähnelt mehr dem einer klassischen Universität und ist weniger verschult, verglichen mit der DHBW.

Wales als Gastland

Die Waliser sind ein sehr nettes und hilfsbereites Volk. Sie helfen einen immer, wenn sie merken das man nicht aus der Gegend stammt. Wales hat eine sehr beeindruckende Landschaft. Ein Besuch eines Naturparks, beispielsweise Brecon Beacon, ist zu empfehlen. Auch der Strand und das Meer sollte besucht werden. Hier empfehle ich Barry Island und den etwas entfernten Stand Rossili Bay.



Der Naturpark Brecon Beacon,



Barry Island und



Rossili Bay

Wales besitzt außerdem sehr viele Burgen. Das Cardiff Castle und das Caerphilly Castle sind einen Besuch wert.



Caerphilly Castle

Auch Cardiff selbst, als Hauptstadt von Wales, hat sehr viel zu bieten. Zum Beispiel das Stadion, indem viele Rugby Spiele stattfinden, oder der Hafen Cardiff Bay. Auch die zahlreichen klassisch britischen Pubs sind ein Besuch wert. Das Nachtleben in Cardiff ist empfehlenswert, es gibt viele Clubs, aber Achtung, die Kleiderwahl der Britinnen fällt oft sehr

knapp aus. Das Shoppen kommt auch nicht zu kurz, im Saint Davids Einkaufszentrum sind alle Läden von einem Apple Store bis hin zu Victoria Secret vertreten.



Der Hafen Cardiff Bay

Das International Office der USW bietet außerdem innerhalb des Semesters auch Wochenendausflüge an, zum Beispiel einen Besuch des Weihnachtsmarkts in Oxford. Ein Besuch in London, mit dem Bus dreieinhalb Stunden, und in Dublin, mit dem Flugzeug circa 40 Minuten, sind auch ratsam.

Fazit

Mein Auslandssemester an der University of South Wales war eine der besten Entscheidungen innerhalb meines Studiums. Es war eine wunderschöne Zeit, in der ich sehr viele neue Menschen kennengelernt habe und sehr viele Erfahrungen sammeln durfte.

Ich würde es jedem raten und nochmals machen, wenn ich die Wahl hätte.